

1. Finanzbericht 2017

Das Jahresergebnis 2017 wird nach aktueller Hochrechnung besser ausfallen, als zu Beginn des Jahres zu erwarten war.

Die Hochrechnung basiert auf dem Stand der Soll-Ausgaben zum 06.07.2017. Aufgrund dieser Hochrechnung wird davon ausgegangen, dass sich die geplante Zuführungsrate von knapp 2,3 Mio. Euro auf über 4 Mio. € verbessern wird.

Die geplante Zuführung zur Rücklage wird sich voraussichtlich von 135.000 € auf 2,57 Mio. € verbessern.

Im Bereich der Einnahmen betreffen die größten bereits jetzt erkennbaren Planabweichungen die Gewerbesteuer, die sich nach dem ersten Halbjahr auf 5,8 Mio. € beläuft. Sollte es die Höhe der Gewerbesteuer auf diesem Stand verbleiben, würde dies nach dem Jahr 2016 erneut einen Rekordwert darstellen. Der langjährige Durchschnitt liegt bei ca. 4 Mio. €.

Verbunden mit den erhöhten Einnahmen aus der Gewerbesteuer steigt bereits im laufenden Jahr die Gewerbesteuerumlage um ca. 200.000 € sowie mit 2-jähriger Verzögerung die Umlagezahlungen im Rahmen des Finanzausgleich und der Kreisumlage. Im neuen kommunalen Haushaltsrecht wäre in diesem Fall die Bildung von Rückstellung möglich.

Im Bereich der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, welcher eine große Anzahl von Haushaltsstellen umfasst, sind Mehreinnahmen erkennbar, welche sich in erster Linie auf höhere Zuweisungen im Rahmen der Kinderbetreuung und des Schullastenausgleichs zurückführen lassen.

Bezogen auf die Ausgaben des Verwaltungshaushalts zeichnen sich Minderausgaben ab, da der Hebesatz der Kreisumlage nicht wie noch im Dezember 2016 vermutet angehoben wurde. Die dafür bereitgestellten Mittel bleiben somit ungenutzt.

Darüber hinaus sind Minderausgaben im niedrigen einstelligen Prozentbereich hinsichtlich der sonstigen Verwaltungs- und Betriebsausgaben erkennbar. Diese beziehen sich auf eine Vielzahl von einzelnen Haushaltsstellen.

Aufgrund der verbesserten Zuführungsrate verbessert sich die Situation im Vermögenshaushalt nicht unerheblich.

Verbunden mit geringfügigen Einsparungen bei Baumaßnahmen und Vermögenserwerb ergibt sich somit eine Zuführung an die kamerale Rücklage in Höhe von 2,6 Mio. €.

Bei den Ausgaben für Baumaßnahmen wurde unterstellt, dass die Mittel entweder für noch eingehende Rechnungen benötigt werden oder mithilfe eines Haushaltsrests ins Folgejahr übertragen werden.

Der **Verwaltungshaushalt** wird voraussichtlich wie nachfolgend dargestellt abschließen:

	Haushaltsplan 2017	voraussichtliches Ergebnis 2017	Abweichungen
	<i>in Tausend Euro</i>	<i>in Tausend Euro</i>	<i>in Tausend Euro</i>
Einnahmen			
Steuern, allgemeine Zuweisungen	17.161	18.698	1.537
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	5.799	6.163	364
Sonstige Finanzeinnahmen	783	757	-25
Summe Einnahmen	23.743	25.619	1.876
Ausgaben			
Personalausgaben	7.363	7.263	-100
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	5.478	5.408	-70
Zuweisungen und Zuschüsse	1.145	1.145	0
Sonstige Finanzausgaben	7.425	7.374	-51
Summe Ausgaben	21.410	21.189	-221
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.333	4.430	2.097

Der **Vermögenshaushalt** wird aus heutiger Sicht wie folgt abschließen:

	Haushaltsplan 2017	voraussichtliches Ergebnis 2017	Abweichungen
	<i>in Tausend Euro</i>	<i>in Tausend Euro</i>	<i>in Tausend Euro</i>
Einnahmen			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.333	4.430	2.097
Darlehensrückflüsse	6	19	13
Veräußerungseinnahmen	3.700	3.700	0
Beiträge	336	370	34
Zuschüsse	438	148	-290
Summe Einnahmen	6.813	8.667	1.854
Ausgaben			
Gewährung v. Darlehen	0	0	0
Vermögenserwerb	3.315	3.073	-242
Baumaßnahmen	3.349	3.000	-349
Zuschüsse	15	15	0
Summe Ausgaben	6.678	6.088	-590
Entnahme (-)/Zuführung (+) aus/zur Allgemeinen Rücklage	135	2.579	2.444

Unter Berücksichtigung des Rücklagenstandes der Jahresrechnung 2016 in Höhe von 14.711.525 € ergäbe sich somit zum 31.12.2017 eine Rücklage in Höhe von etwa 17,3 Mio. €.